

Frankreich prüft den Schutz europäischer Partner mit Atomwaffen

Frankreich erwägt, seine nukleare Abschreckung auf europäische Verbündete auszudehnen. Macron betont die Notwendigkeit europäischer Verteidigungsautonomie angesichts der Unsicherheit durch die USA im Ukraine-Konflikt.



Frankreich wird prüfen, ob der Schutz seines Atomarsenals auf seine Verbündeten ausgeweitet werden kann, erklärte der französische Präsident Emmanuel Macron am Mittwoch. Gleichzeitig warnte er, dass Europa darauf vorbereitet sein müsse, dass die Vereinigten Staaten möglicherweise nicht „an unserer Seite bleiben“ im Konflikt zwischen Ukraine und Russland.

Strategische Debatte über nukleare Abschreckung

„Ich habe beschlossen, die strategische Debatte über den Schutz unserer Verbündeten auf dem europäischen Kontinent durch unsere Abschreckung zu eröffnen“, so Macron in einer Live-Übertragung auf seinen offiziellen Social-Media-Kanälen. Er betonte die Notwendigkeit für Europa, die Ukraine weiterhin zu unterstützen und die eigene Verteidigung zu stärken.

Frankreichs nukleare Fähigkeiten

„Unsere nukleare Abschreckung schützt uns, sie ist umfassend, souverän und französisch von Anfang bis Ende“, sagte Macron über das französische Atomarsenal. „Das schützt uns viel mehr als viele unserer Nachbarn.“

Die Verantwortung liegt beim Präsidenten

„Was auch immer passiert, die Entscheidung lag immer in den Händen des Präsidenten der Republik, dem Oberbefehlshaber der Streitkräfte“, fügte er hinzu. Zudem warnte Macron, dass Europa „in eine neue Ära“ eintrete und es „dumm“ wäre, als „Zuschauer“ auf die Bedrohung durch Russland zu reagieren.

Amerikanische Unterstützung in Frage gestellt

„Die Vereinigten Staaten, unser Verbündeter, haben ihre Position zu diesem Krieg geändert, zeigen weniger Unterstützung für die Ukraine und stellen in Frage, was als Nächstes passieren wird“, erklärte Macron. Er wolle glauben, dass die USA weiterhin an der Seite Europas stehen werden, aber man müsse bereit sein, falls das nicht der Fall sein sollte.

Erhöhung der Unabhängigkeit in Verteidigungsfragen

Obwohl Frankreich sich sowohl zur NATO als auch zur Partnerschaft mit den USA bekennt, muss das Land „mehr tun“, um die eigene „Unabhängigkeit in Verteidigungs- und Sicherheitsfragen“ zu stärken, so Macron.

Einladung zu einem Gipfeltreffen in Paris

Er kündigte an, dass er europäische Staats- und Regierungschefs nächste Woche zu einem Treffen in Paris einladen werde, um einen Plan für einen „haltbaren Frieden“ auszuarbeiten. Dieser könnte die Bereitstellung von Friedenstruppen in der Ukraine umfassen, „sobald der Frieden unterzeichnet ist“, um eine erneute Invasion durch Russland zu verhindern.

Die Rolle Deutschlands und Gespräche über nukleare Sicherheit

Macrons Äußerungen kommen, nachdem Friedrich Merz, der wahrscheinlich nächste Kanzler Deutschlands, für Gespräche mit Frankreich und dem Vereinigten Königreich – den beiden europäischen Atommächten – plädiert hat, um deren nukleare Schutzgarantien zu erweitern.

Diskussion über europäische Autonomie

Macron hatte diese Idee bereits zuvor angesprochen und sagte letzten Monat im portugiesischen Fernsehen: „Wenn meine [europäischen] Amtskollegen auf mehr Autonomie und eine Abschreckungskapazität hinarbeiten wollen, dann müssen wir diese Diskussion eröffnen.“ Am Montag äußerte er gegenüber der französischen Zeitung Le Parisien, dass „Europäer, die den Dialog mit uns [zum Thema nukleare Abschreckung] vertiefen möchten, ... an den Abschreckungsübungen der französischen Militärs beteiligt werden könnten.“

Die kritische Gipfelkonferenz

Die Rede am Mittwoch fiel wenige Tage nach einem Treffen Macrons mit dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj und dem britischen Premierminister Keir Starmer in einem entscheidenden Gipfel. Starmer erklärte, dass eine kleine Anzahl von Nationen an einem Plan arbeitet, um die Kämpfe zu beenden, der anschließend den USA vorgelegt werden soll. Macron gab in einem Interview mit der französischen Zeitung Le Figaro weitere Details über den Plan bekannt und sagte, dass Frankreich und das Vereinigte Königreich einen einmonatigen begrenzten Waffenstillstand in der Ukraine vorgeschlagen haben.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at